

## **Protokoll Nr. 7 (2023-2027) über die öffentliche Sitzung des Beirates Hemelingen**

Sitzungstag: 11.01.2024      Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr      Sitzungsende: 22:00 Uhr      Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen  
Godehardstraße 4  
Sitzungssaal (großer Anbau)

### Anwesend:

#### Vom Ortsamt

Jörn Hermening  
Marc Liedtke

#### Vom Beirat

Susanne Alm  
Kerstin Biegemann  
Ralf Bohr  
Jens Dennhardt  
Hans-Peter Hölscher  
Uwe Jahn  
Yunas Kaya  
Dr. Christian Kornek  
Elisabeth Laß  
Mine Müller  
Waltraut Otten  
Gerhard Scherer  
Sebastian Springer  
Ingo Tebje  
Christa Wilke  
Reinhard Zwilling

#### Vom Jugendbeirat

Finn Roggow  
Thibault Trautmann

#### Referent: innen / Gäste

Torve Christiansen (Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft)  
Andreas Krüger (Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation)  
Marcus Henke (Landesjägerschaft Bremen e.V.),  
Bremischer Deichverband am rechten Weserufer,  
Landesverband & Stadtverband Bremen e.V. NABU Bremen  
Anja Gätjen Fluglärmschutzbeauftragte und Andreas Krüger von der Luftfahrtbehörde

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

**TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.12.2023 sowie Rückmeldungen**

**TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

**TOP 3: Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau**

**TOP 4: Wildtiervorkommen im Stadtteil Hemelingen**

**TOP 5: Flugverkehrslärm im Stadtteil Hemelingen**

**TOP 6: Beiratsverschiedenes**

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und heißt Christa Wilke als neues Mitglied für den aus dem Beirat ausgeschiedenen Christian Meyer willkommen. Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Beiratsmitgliedern keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser als Tagesordnung beschlossen.

## **TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 07.12.2023 und Rückmeldungen**

Das Protokoll der Sitzung vom 07.12.2023 wird genehmigt.

### Rückmeldungen

#### auf Beiratsbeschlüsse

Rückmeldung der DBS auf Beiratsbeschluss vom 02.11.2023 (- Reinigungsintervalle erhöhen, Kontrollen verstärken-) (Anlage 1).

Zusammengefasst:

- Intervalle werden überprüft und bei Bedarf erhöht.
- Reinigung der benannten Straßen erfolgt überwiegend wöchentlich, abwechselnd maschinell und manuell.
- Containerplatz Osenbrückstraße wird an 6 Tagen pro Woche gereinigt.
- Der Beirat wird gebeten, ggf. weitere Schwerpunkte einzeln zu benennen.

Vom Ordnungsamt / Senator für Inneres ist noch keine Rückmeldung erfolgt.

## **TOP 2 Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten**

### Anordnung zur Sicherung der Arbeitsstelle in Bremen vom 22.12.2023

Die Ahrlingstraße Teilstück zwischen Nr. 15 und An der Braukuhle in 2 BA wird wegen Kanal- und Straßenbau vom 15.01. bis 03.05.2024 für den motorisierten Individualverkehr vollgesperrt. Für den Fußverkehr ist durchgängig die Nutzung eines Bürgersteiges möglich.

### Querung Föhrenstraße / Pfalzburgerstraße

Ein Bürger hat eine Anfrage bezüglich der Verkehrsführung für Radfahrer:innen an dieser Stelle. Insbesondere besteht die Sorge vor einer gefährlichen Überquerung, wenn man aus der Richtung Osterdeich kommt. Die Sichtbarkeit des Signals an der Fahrradampel ist für Autofahrer beeinträchtigt, was zu potenziell gefährlichen Situationen führen kann, wenn Radfahrer:innen die Vorfahrt genommen wird.

Ein Mitglied des Jugendbeirats schließt sich diesem Anliegen an und betont, dass es ebenfalls solche Erfahrungen an dieser Stelle gemacht hat. Daher spricht es sich nachdrücklich dafür aus, an diesem Ort dringend Maßnahmen zu ergreifen.

Jörn Hermening versichert, dass er dieses Anliegen aufgreifen wird und sich bei der Behörde erkundigen wird, um in dieser Angelegenheit aktiv zu werden.

### An der Grenzpappel / Hemelinger Tunnel (Fleur Garten)

Ein Bürger macht darauf aufmerksam, dass der Taster der Ampel nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Jörn Hermening erläutert, dass dieses Anliegen bereits im Verkehrsausschuss behandelt wurde. Die Herausforderung besteht darin, die Verkehrsführung an dieser Stelle sicherzustellen. Die Polizei hat bereits Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt und festgestellt, dass der Verkehr an diesem Ort nicht übermäßig schnell ist. Er versichert, dass er das Thema erneut im FA Mobilität aufgreifen wird.

#### Ludwig-Roselius-Allee (Rennbahngelände)

Eine Bürgerin erkundigt sich, ab welchem Zeitpunkt es als Fahrradfahrer:in gestattet ist, auf der Seite des Atlantik Hotels in den Gegenverkehr zu fahren. Ihrer Meinung nach ist dies nicht ausreichend beschildert.

Herr Hermening versichert, dass das Ortsamt dies vor Ort überprüfen wird.

#### Hastedter Osterdeich / Eberleinweg (Minigolf-Anlage)

Ein Jugendbeiratsmitglied informiert, dass es zu gefährlichen Situationen für Fahrradfahrer kommt, da die Fahrradampel und die Ampel für Autofahrer gleichzeitig auf Grün schalten.

Jörn Hermening verspricht, diesen Sachverhalt an die zuständigen Stellen weiterzuleiten.

#### Hastedter Osterdeich Höhe Inselstraße Richtung Paulaner's und Inselstraße

Ein Bürger merkt an, dass an der Ecke Inselstraße / Hastedter Osterdeich ein Zebrastreifen als Überwegung des Radweges (Radpremiumroute) eingerichtet werden sollte.

Ein Mitglied des Jugendbeirats stimmt dem vorherigen Redner zu und teilt mit, dass entlang des Hastedter Osterdeichs in Richtung Paulaner's viele Menschen unsicher sind, welcher Bereich für Radfahrer vorgesehen ist und welcher für Fußgänger.

Jörn Hermening berichtet, dass die Überwegung des Radweges gepflastert sei, das ASV aber derzeit weitere Maßnahmen zur besseren Kenntlichmachung des Bereiches für Radfahrende und Fußgänger:innen plane. Dennoch beabsichtigt der Beirat, das Thema weiter zu verfolgen.

### **TOP 3 Bericht zum aktuellen Sachstand KiTa-Ausbau**

Jörn Hermening stellt die aktuellen Änderungen zum Sachstand KiTa-Ausbau vor (Anlage 2).

Jens Dennhardt ermutigt dazu, weiterhin aktiv dafür einzutreten, dass Eltern ihre Kinder für den Besuch einer Kindertagesstätte anmelden.

### **TOP 4 Wildtiervorkommen im Stadtteil Hemelingen**

Dorothee Meier vom NABU steht dem Beirat für Fragen zu den Themen Wolf und Vogelzählungen zur Verfügung und gibt folgende Antworten:

- Es erfolgt keine Kartierung.
- Hemelingen besteht aus zwei Teilen: dem besiedelten/bebauten Raum und der Wesermarsch.
- Die Vielfalt der Vogelwelt kann je nach Garten sehr groß sein.
- Wölfe gelangen nur gelegentlich versehentlich ins Stadtgebiet. Dies wird in Zukunft zwar wiederholt vorkommen, aber sie werden sich nicht dauerhaft ansiedeln.

- Es wird vorgeschlagen, der Politik die Erstellung eines Handlungsleitfadens für Hemelingen (und ganz Bremen) vorzuschlagen.
- Die Größe der Fläche ist für Wildtiere nicht ausschlaggebend; vielmehr ist die Qualität der Flächen von Bedeutung. Eine Vernetzung der Flächen ist ebenso wichtig, und es sollten breite Korridore vorhanden sein.
- Invasive Arten können zu Problemen führen, jedoch liegen keine Daten oder ein Monitoring dazu vor.
- Jeder einzelne Gartenbesitzer kann zur Vielfalt beitragen.

Lothar Bach vom NABU spricht über das Thema Fledermäuse und gibt folgende Informationen:

- Die erste und letzte Erfassung von Fledermäusen fand 1991 statt.
- Es wurden keine flächendeckenden Untersuchungen durchgeführt.
- In Bremen sind 12 Fledermausarten bekannt.
- Fledermäuse sind auf zusammenhängende Waldflächen angewiesen und benötigen Verbindungslinien.
- Die Zwergfledermaus, Wasserfledermaus, Abendsegler und Breitflügelfledermaus sind die häufigsten und am weitesten verbreiteten Arten.
- Ein Problem besteht bei der Sanierung von Dächern, da Fledermäuse dort gerne ihre Quartiere haben.

Marcus Henke von der Landesjägerschaft spricht über das Vorkommen von Wildtieren und teilt folgende Punkte mit:

- Die Vernetzung der Wildflächen ist von entscheidender Bedeutung.
- Der urbane Raum grenzt direkt an Grünflächen, was zu einer hohen Artenvielfalt auf engem Raum führt.
- Heutzutage gibt es eine hohe Überlappung zwischen Wildtieren und Menschen.
- Die Grünflächen entlang der Weser, insbesondere Landschaftsschutzgebiete, sind von großer Bedeutung.
- In Hemelingen gibt es viele Wildtiere, die in engeren Lebensraum gedrängt werden und sich zur Weser hinbewegen, was zu Konflikten mit den Menschen führt, die sich auch vermehrt am Wasser aufhalten wollen.
- Es ist wichtig, eine Verbindung zur Natur herzustellen und Verantwortung für den Naturschutz zu übernehmen, indem man aufklärt und Rücksicht nimmt.
- Wildtiere wie Rehe, Füchse und Hasen sind im städtischen Bereich stark vertreten.
- Die Anzahl invasiver Arten, wie Nutria und Waschbären, nimmt zu, was negative Auswirkungen auf die heimische Fauna hat.
- Insgesamt lässt sich feststellen, dass noch relativ viele Wildtiere vorhanden sind.

Auf Nachfrage aus dem Beirat gibt Marcus Henke weitere Informationen:

- Bremen verfügt über einen grünen Gürtel und Schutzräume, darunter Landschaftsschutzgebiete.
- Es gibt 36 Jagdreviere in Bremen, die dem bremischen Jagdgesetz unterliegen.
- Trotz der milden Winter herrscht für Tiere die bei uns überwintern, manchmal Notzeit, daher ist es wichtig Distanz zu wahren.
- Ein kleines Waldstück in der Arberger Marsch dient vielen Wildtieren als Rückzugsgebiet und sollte daher erhalten bleiben.
- Nutria und Bisamratte stellen ein großes Problem für den Hochwasserschutz dar und werden intensiv bejagt, was bereits erste Erfolge zeigt. Im Hemelinger Bereich ist der Nutria noch nicht stark verbreitet.
- Rabenvögel haben sich über die Stadt ausgebreitet und beeinflussen die Landwirtschaft, genießen aber in Bremen ganzjährig einen Schutzstatus.

Torve Christiansen von der SUKW berichtet:

- In Hemelingen sind 43 Säugetierarten zu finden.
- Die Behörde führt keine flächendeckende Erfassung durch, sondern konzentriert sich auf definierte Gebiete.
- Es gibt ungefähr 100 Brutvogelarten und insgesamt etwa 200 Vogelarten in Bremen (siehe Anlage 3).

Jörn Hermening dankt den Referent:innen und versichert, dass beim Bau der Hansalinie auf den Erhalt der Grünschnesen geachtet wird. Die Naturschutzbehörde ist in alle Planungen einbezogen.

## **TOP 5 Flugverkehrslärm im Stadtteil Hemelingen**

Anja Gätjen präsentiert die Gesamtzahl der Fluglärmbeschwerden sowie spezifisch die für Hemelingen anhand einer Präsentation (siehe Anlage 4).

Auf eine Frage von Jens Dennhardt bezüglich der Veränderung der Grenzwerte im Laufe der Jahre verweist Anja Gätjen auf die Regelungen durch Zertifizierungen in verschiedenen Kapiteln wie Kapitel 3, 4 und 14.

Ralf Bohr erkundigt sich nach den Hauptbeschwerden über Nachtflüge und fragt nach Ausnahmeregelungen sowie den Einflussmöglichkeiten von Frau Gätjen als Fluglärmenschutzbeauftragte, um die Problematik zu mindern. Frau Gätjen erklärt, dass die Situation komplex ist, da Bremen als Zubringerflughafen fungiert und sie keinen direkten Einfluss darauf hat.

Andreas Krüger stellt die Situation hinsichtlich der Genehmigungen und Ausnahmegenehmigungen von Flügen, insbesondere Nachtflügen, vor (siehe Anlagen 4 und 5).

Nach einer kurzen Diskussion fasst Ralf Bohr zusammen, dass eine Überarbeitung der Gesetzgebung sinnvoll erscheint. Die Einrichtung der Position einer Fluglärmkoordinatorin betrachtet er als positiven Schritt. Der Beirat wird das Thema weiterverfolgen.

Jörn Hermening bedankt sich für den Vortrag.

Unmittelbar im Anschluss an die beiden Präsentationen stellt Sebastian Springer den Antrag der Fraktion "Die Linke" zum Thema Privatjets vor.

*Die Links Fraktion des Beirates Hemelingen fordert den Senat und die Flughafen Bremen GmbH auf:*

- *die Daten zu der Anzahl der Privatjets, die in Bremen über unseren Stadtteil Hemelingen starten und landen, sowie ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß und den Ausstoß anderer klimaschädlicher Emissionen zu erheben und diese zu veröffentlichen;*
- *perspektivisch das Starten und Landen von Privatjets über Hemelingen nicht mehr zu genehmigen, sofern diese nicht klimaneutral betrieben werden oder unabwiesbaren Zwecken wie Maintenance, medizinischen Transporten oder Flugschulung dienen;*
- *wenn ein solches Landeverbot rechtlich nicht umsetzbar sein sollte, mindestens die Start- und Landegeühren in Bremen für Privatjets so anzupassen und differenziert auszugestalten, dass sie den tatsächlichen Schaden an Umwelt und Klima durch erhöhte Emissionen abbilden.*

- die Einnahmesituation des Flughafens durch gezielte Unterstützung des Non-Aviation-Geschäfts zu stärken, z.B. in den Bereichen Parken, Veranstaltungen, Vermietung etc.

**Begründung:**

*Private Flieger sind für einige Wenige ein toller Komfort, für alle anderen Menschen aber eine gefährliche Belastung des Klimas. Laut Greenpeace haben Privatjets weltweit allein in den vergangenen drei Jahren insgesamt 5,3 Millionen Tonnen CO2 ausgestoßen. Das übertrifft den Jahresausstoß des gesamten Landes Uganda mit seinen rund 46 Millionen Einwohner\*innen.*

*In Deutschland haben Privatflugzeuge im Jahr 2022 rund eine Million Tonnen CO2 verursacht (nach Berechnungen von SZ und NDR). Dazu kommen noch andere Emissionen, die die Erderwärmung teilweise sogar stärker beschleunigen als Kohlendioxid, darunter Stickoxide, Ruß und Wasserdampf. Pro Kopf gerechnet zeigt sich darin eine massive Ungerechtigkeit: „Ein Privatflugzeug kann schon mit sechs Stunden Flugzeit so viel emittieren wie ein Durchschnittsmensch in einem ganzen Jahr“, rechnete der Klimaforscher Stefan Gössling im Frühjahr vor.*

*Gerade die Starts und Landungen von Privatjets verursachen besonders viele Emissionen. Ihre Zahl ist zuletzt stark gewachsen. So verzeichneten die deutschen Flughäfen 2022 rund 94.000 Starts, 2019 waren es noch rund 85.000, ein Anstieg von mehr als 10%. Dieser Trend lässt sich auch weltweit beobachten. Die besonders CO2-intensiven Flieger werden häufig für kurze Strecken genutzt, 60 Prozent der Strecken sind kürzer als 300 Kilometer. Dabei sind Flüge mit Privatjets vom Emissionshandel der EU ausgenommen. Der steigende CO2-Preis trifft demnach zwar Privatverbraucher\*innen, die mit Gas heizen, aber nicht den Superreichen.*

*Auch in Bremen starten und landen Privatjets. Im Internet findet man vielbeworbene Möglichkeit dazu. Ein Beispiel: „Der **Flughafen Bremen (BRE)** – seit 2017 auch Bremen Airport Hans Koschnick – verfügt über ein **eigenes Terminal für die Passagiere von Privatjets**. Es ist ebenso wie der Airport aus der Bremer City schnell erreicht. Auf Wunsch organisiert Ihnen der **FSH Premium Flugservice** neben den **Privatjets von Bremen nach Mallorca** auch gleich den Transfer zum Flughafen zum Beispiel in einer Limousine oder einem Helikopter.“ (schreibt das private Charterunternehmen FSH)*

*Der Bremer Flughafen wirbt selbst auf seiner Homepage unter „Personal Jet Charter“ für Privatjetflüge: „Für flexibles, schnelles und sicheres Reisen stehen komfortable Geschäftsreiseflugzeuge zur Verfügung. Sie bieten Platz für 5 bis 9 Passagiere und bringen Sie innerhalb von drei Stunden an jeden Ort in Europa. Ein idealer Service sowohl für repräsentative Reisen mit Ihren Geschäftspartnern als auch für den anspruchsvollen Urlaubsreisenden und seine Familie.“*

*Wie oft von diesen Angeboten insgesamt Gebrauch gemacht wird und wie viele Emissionen so in Bremens CO2-Bilanz eingerechnet werden müssten, ließ sich bisher noch nicht herausfinden. Auf Flightradar24 lassen aber sich aber durchaus einige kleine Flieger beobachten: von Bremen nach Southampton, von Hamburg nach Bremen. Ein Privatjet fliegt mitunter täglich zwischen Mallorca und Bremen hin und her.*

*Da sich die Flughafen Bremen GmbH zu 100 Prozent in städtischer Hand befindet, sollten Zahlen zu Privatflügen über die Politik jedoch abfragbar sein. Ein Verbot von Privatjets in Bremen wäre ebenfalls denkbar. Die Stadt Amsterdam geht hier bereits mit gutem Beispiel voran: Ab 2026 sollen vom Flughafen Amsterdam-Schiphol keine privaten Flieger mehr abheben. (Tagesschau) Die CO2-Emissionen von reichen Menschen übertreffen die von ärmeren um ein Vielfaches.*

*Luxusgewohnheiten wie Privatjetfliegen oder das Reisen mit enormen Privatyachten sind entscheidende Treiber. Es muss ein faires CO2-Budget für alle Menschen geben. Das bedeutet, dass Reiche nicht mehr Luft verschmutzen dürfen als Ärmere. Das ist ein Gebot der Gerechtigkeit. Dabei gilt das Verursacherprinzip: Wer besonders viele Emissionen verursacht, muss sie auch senken, wenn es in seiner\* oder ihrer\* Macht steht. Erst recht, wenn dies leicht möglich wäre, etwa mit einer Bahnfahrt statt einem Privatjetflug oder einem Platz in einem Linienflug.*

Hans-Peter Hölscher stellt einen Antrag auf Vertagung; der Antrag soll im FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit“ weiter diskutiert werden.

Dr. Christian Kornek teilt mit, dass er Probleme mit dem Antrag hat. Aus seiner Sicht sind Privatjets kein Thema für den Stadtteil.

Jörn Hermening stellt den Antrag von Hans-Peter Hölscher zur Abstimmung:

Verweis in den FA „Umwelt, Lärm und Gesundheit“  
Abstimmungsergebnis: Zustimmung (9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen, 6 Nein-Stimmen)

Dr. Christian Kornek empfiehlt eine Erstellung eines Wolfsschutzkonzeptes für Bremen.

Das Thema soll im Fachausschuss Umwelt, Lärm und Gesundheit wieder aufgerufen werden.

#### **TOP6 Beiratsverschiedenes**

Jörn Hermening stellt die Empfehlungen aus dem Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität vom 11.12.2023 vor:

Der Fachausschuss „Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität“ empfiehlt dem Beirat die Übernahme der Planungskosten für die Herstellung einer Rampe vom Kraftwerkdeich zum Strotthoffkai (mit der Ergänzung Beleuchtung) aus dem Verkehrsbudget des Beirates.

Beschlussvorschlag: Der Beirat Hemelingen beschließt die Übernahme der Kosten für die Planung der Herstellung einer Rampe vom Kraftwerkdeich zum Strotthoffkai mit Beleuchtung aus dem Verkehrsbudget des Beirates.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

#### Kostenschätzung // Tiefbau // Marktplatz Arbergen, Boulebahn

Eine Kostenschätzung für die Herrichtung einer Boulebahn auf dem Marktplatz in Arbergen in Höhe von 9.846,85 € liegt vor.

Der Fachausschuss „Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität“ empfiehlt dem Beirat die Übernahme der geplanten Kosten aus dem Verkehrsbudget.

Rückmeldung des Umweltbetriebes Bremen vom 21.12.2023: Eine Bank (2.4.30. Bank mit Lehne), Typ Stadtgrün, Eiche, 2,0 m lang kostet einschl. Einbau den aktuellen Rahmenvereinbarungen zufolge €1.250,00

Beschlussvorschlag: Der Beirat Hemelingen beschließt die Übernahme der Kosten in Höhe von 13.346,85 € für die Herrichtung einer Boulebahn auf dem Marktplatz in Arbergen plus Aufstellung von zwei Bänken aus dem Verkehrsbudget des Beirates.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung (16 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Nächste Beiratssitzungen

Am 19.01.2024 soll eine Sondersitzung des Beirates um 14:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen stattfinden. Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung Özlem Ünsal kommt zu einem Austausch mit dem Beirat und den Bürger:innen in den Stadtteil.

Die nächste reguläre Beiratssitzung soll am 08.02.2024 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen stattfinden.

gez. Hermening  
Vorsitzender

gez. Jahn  
Beiratssprecher

gez. Liedtke  
Protokoll